

Quartett mit doppeltem Nutzwert?

Die vier variablen Zielfernrohre in 1-6x24 sind für Aufgabenbereiche wie Bewegungsjagd oder dynamisches Gewehrschießen konzipiert. Wir haben bewusst jeweils zwei jagdlich und zwei sportlich orientierte Zielfernrohre ausgewählt. Hierbei ist der Gedanke einer „Dual Use“-Optik für beide Einsatzbereiche interessant. Doch ist das überhaupt möglich?

Bei unserer bescheidenen Selektion, das 1-6x24-Marktangebot ist riesig, haben wir auch den Preisaspekt berücksichtigt und somit zwei günstige Exemplare und zwei Exemplare der gehobenen Preisklasse auserkoren. Wir entschieden uns für Falke 1-6x24 L4a, Kahles K16i 1-6x24 SM1, Leica Fortis 1-6x24i L4a und Noblex NZ6 Inception 1-6x24 BDC.

Drückjagdzielfernrohre werden für die spezifischen Anforderungen, die die Bewegungsjagd stellt, gebaut. Nicht jede Sau geht trollend vorbei. Eine flüchtige oder hochflüchtige Sau erreicht Geschwindigkeiten von 30 bis 40 km/h. Dann muss der Jäger mitschwingen und vorhalten, je nach Entfernung und Winkel der Fluchtstrecke zur Schussposition. Dann sind Agilität und Beurteilungsvermögen des Jägers gefragt und ein Leuchtabsehen sowie ein großes Sehfeld erwünscht.

Auch beim dynamischen Sportschießen gibt es bewegliche Zielmedien, aber auch bei multiplen statischen Zielen ist ein großes Sehfeld von Vorteil. Vor allem, wenn das nächste Ziel schon im Sehfeld sichtbar ist. Außerdem muss der Sportler nicht nur sauber schießen. Koordination,

schnelles Agieren, und blitzschnelle Positionswechsel sind angesagt. Auch dann ist ein großes Sehfeld hilfreich, denn Sekundenbruchteile können gewonnen werden, wenn die Antizipation auf das nächste Ziel durch ein Gesamtbild gestützt wird.

Großes Sehfeld, beide Augen geöffnet

Mit der Verringerung des Vergrößerungsfaktors vergrößert sich das Sehfeld. Wer ein großes Sehfeld will, wählt deshalb eine geringe Vergrößerung. Vergrößerung 1 ist angesagt, wenn mit beiden Augen offen geschossen werden soll. Das Sehfeld des beidäugigen Sehens beträgt 200 Grad, wovon zirka 120 Grad binokular sind. Das bedeutet, dass sich in diesem Bereich die Bilder, die beide Augen sehen, überlappen. Scharf sehen wir jedoch nur in einem Winkel von etwa einem Grad. Je weiter ein Objekt von dem Winkel der optimalen Augenschärfe entfernt ist, je ungenauer wird unsere Wahrnehmung. Die Schärfe der Wahrnehmung hat keine absolute Grenze, es ist ein gleitender Übergang. Obwohl wir Objekte in der Peripherie gar nicht scharf



sehen, nehmen wir in diesem Bereich bewegende Objekte wahr. Das größere Sehfeld aufgrund des beidäugigen Schießens erleichtert die Aufgabe sowohl für die Drückjagd als auch für das dynamische Schießen. Die vier getesteten Zielfernrohre besitzen alle eine 1fache Vergrößerung.



Quartett mit Qualitäten:
Wir erproben in einem
Langzeittest vier Zielfern-
rohre 1-6x24.

Dominantes Auge

Nun könnte man die Meinung vertreten, dass wegen des Schießens mit zwei offenen Augen das Sehfeld des Zielfernrohres weniger wichtig wäre. Beide Augen nehmen ja das ganze vorliegende Feld wahr,

inklusive des Blicks durch das Zielfernrohr mit dem zielenden Auge. Doch dem ist nicht so: Das dominante oder führende Auge ist auch das Auge, mit dem man zielt. Wer Rechtshänder ist, wird normalerweise auch mit dem rechten Auge zielen. Da wir uns mit dem rechten Auge konzentrieren,

unterdrücken wir unbewusst den Einfluss des linken Auges etwas. Augen und Sicht sind bei Menschen sehr verschieden und ab und zu schwächt eine hinsichtlich der Bestimmung der Dominanz. Aus diesem Grund propagiert zum Beispiel Zeiss noch immer die 1,1fache Vergrößerung.



Falke Jagd 1-6x24 mit L-4a-Absehen. Die Schraube an dem Bedienelement des Vergrößerungswechsellings kann durch ein „Cat Tail“ ersetzt werden, wodurch eine besonders fixe Handhabung erreicht wird.



Hierdurch erhält das zielende Auge eine etwas höhere Priorität. Das hat bestimmt Hand und Fuß, aber wenn man es nicht braucht, dann ist die 1fache, also keine Vergrößerung, besser. Außerdem kann man mit der 1fachen Vergrößerung selbst entscheiden und die Vergrößerung einen Tick größer einstellen. Wie dem auch sei, das Sehfeld des Zielfernrohrs ist auch bei der 1fachen Vergrößerung wichtig, weil es wegen der Augendominanz unser Bild zum großen Teil bestimmt. Die Umgebung nehmen wir jedoch noch immer wahr und wenn sich hier etwas bewegt, drehen sich unsere Augen sofort in diese Richtung. Das beidäugige Schießen bietet also extra Überblick, Sicherheit und Orientierung.

„Eye Box“ und schneller Anschlag

Die „Eye Box“ ist ein Raum hinter dem Okular, in dem der Schütze sein zielendes Auge in einem gewissen Rahmen der Bewegungsfreiheit positionieren und immer die volle Leistung des optischen Geräts nutzen kann. Hierbei weist das Bild keine schwarzen Flecken oder störenden Ringe auf. In dynamischen Situationen, in denen die schnelle Zielerfassung zählt, ist das eine entscheidende Sache. In Tabelle 1 haben wir die wichtigen Daten aufgeführt.

Oft begnügt man sich mit der Benennung der Austrittspupille – sehr wichtig in der senkrechten und waagerechten Ebene. Aber wer das Gewehr blitzschnell anschlägt, bewegt sich dreidimensional, also auch in der Längsrichtung. Aus diesem Grund gehört die minimale und maximale Entfernung des Auges zu der äußersten Linse des Okulars dazu.

In Tabelle 1 wird bei Vergrößerung 1x und 6x die minimale und maximale Entfernung von der Okularlinse bis zu der Vorderseite der Hornhaut des Auges angegeben. Das Falke Zielfernrohr hat bei Vergrößerung 1x und 6x in der Länge 15 mm Spielraum. Das Auge ist jedoch bei 1facher Vergrößerung einen cm weiter vom Okular entfernt als bei 6facher Vergrößerung. Die Tabelle beruht auf Messungen mit den Augen des Testers und weil die Sehorgane des Homo Sapiens individuell verschieden sind, können sich die Daten ändern. Für die erste Orientierung ist der Durchmesser der Austrittspupille wichtig. Wenn das Strahlenbündel aus dem Zielfernrohr ihre Pupille erreicht, sollten Sie die Mitte der Aus-

trittspupille suchen, vor allem, wenn das Ziel sich auf einer Nahdistanz befindet. Parallaxenfehler werden vor allem in der Nahdistanz (15 bis 60 Meter) konstatiert.

Fast alle Zielfernrohre die keinen Parallaxenausgleich haben, sind auf 100 Meter parallaxenfrei justiert. Auf andere Entfernungen können sie parallaxenbedingte Zielfehler nur ausschließen, wenn ihre Pupille möglichst in der Mitte der Austrittspupille positioniert ist. Aus Erfahrung wissen wir, dass günstige Optiken viel mehr Parallaxenfehler aufweisen als die teuren Zielfernrohre der etablierten Hersteller. So zeigte das Falke Zielfernrohr bei 1facher Vergrößerung eine Abweichung von bis zu 10 cm auf 25 Meter und auf 50 Meter das Doppelte. Die drei anderen Gläser schnitten hier mit nur 2 cm Abweichung bei 1facher Vergrößerung auf 25 Meter deutlich besser ab.

Sehfeld, Austrittspupille, Objektivdurchmesser & Zoombereich

Für den Nahbereich wollen wir eine 1fache Vergrößerung bei großer Austrittspupille und großem Sehfeld. Wenn jedoch das Glas auf 300 Meter und mehr eingesetzt werden soll, was beim dynamischen Schießen vorkommt, dann wäre eine 8- oder gar 10fache Vergrößerung wünschenswert. Man kann viel wünschen, aber es muss auch technisch möglich sein. Eine alte Faustregel lautet: Objektivdurchmesser dividiert durch Vergrößerung ergibt den Durchmesser der Austrittspupille. Demnach hat ein Zielfernrohr mit einem Objektivdurchmesser von 24 mm und einer 6fachen Vergrößerung eine Austrittspupille von 4 mm. Aber nach der gleichen Rechnung gäbe es mit dem 24-mm-Objektivdurchmesser und einer 1fachen Vergrößerung eine Austrittspupille von 24 mm?

| Eye Box | Vergrößerung 1x | | Vergrößerung 6x | | Austrittspupille | |
|----------------------|-----------------|---------|-----------------|---------|------------------|-----|
| | minimal | maximal | minimal | maximal | 1x | 6x |
| Falke Jagd 1-6x24 | 80 | 95 | 70 | 85 | 17,5 | 4,2 |
| Kahles K16i | 80 | 105 | 85 | 100 | 9,5 | 4,2 |
| Leica Fortis | 80 | 105 | 80 | 95 | 12 | 4,2 |
| Noblex NZ6 Inception | 80 | 105 | 80 | 95 | 9,5 | 4,3 |

(Angaben in mm)

Kahles K16i mit SM-1-Absehen.



Nein, normalerweise beträgt diese um die 9,5 mm. Bei der Verwendung eines 4fachen Zoombereichs von 1-4x ist eine Austrittspupille von 14 mm bei einem Sehfeld von 36 Meter normal. Bei einem 1-8x24 Zielfernrohr eingestellt auf 1facher Vergrößerung und einem Sehfeld von zirka 42 Meter müssen wir uns mit gut 8 mm Austrittspupille begnügen. Es existiert also ein Spannungsfeld zwischen hohem Zoomfaktor, großem Sehfeld und großer Austrittspupille. Möchte man mehr Austrittspupille, dann gibt es weniger Sehfeld, vor allem, wenn ein großer Vergrößerungsbereich im Spiel ist. Wer ein 1-8x24 Zielfernrohr will, hat bei der 1fachen Vergrößerung entweder ein kleineres Sehfeld oder eine Austrittspupille mit geringerem Durchmesser als die 9,5 mm, die für die 6fache Vergrößerung allgemein gelten.

Falke 1-6x24 L4a

Das günstige Zielfernrohr ist für die Bewegungsjagd gedacht. Die Drehscheiben der Einstellung des Fadenkreuzes sind wie bei den anderen Zielfernrohren durch Kappen geschützt. Die Drehscheiben eignen sich nicht für eine schnelle Einstellung. Die Markierungen sind nicht aus der Okularebene sichtbar. Die Teilstriche sind deutlich sichtbar, 60 Klicks pro Umdrehung. Die Klicks sind nicht sehr gut hör- und fühlbar. Als Schwestermodell offeriert man das Falke 1-6x24 Tactical mit hohen Justiertürmen und Mil-Dot-Absehen. Dadurch wird klar, dass kein „Dual Use“-Konzept verfolgt wird, sondern zwei spezialisierte Optiken für zwei Einsatzbereiche angeboten werden. Das La4-Leuchtabsehen hat bei 6facher Vergrößerung auf 100 Meter einen Punkt mit einem Durchmesser von 3 cm. Leider gibt es keinen Neigungs-

sensor und auch keine automatische Abschaltung nach einer bestimmten Zeit. Die Drehscheibe der Absehenbeleuchtung hat 11 Stufen. Es gibt keine Zwischenstufe, in der der Leuchtpunkt ausgeschaltet wird. Während der Drückjagd wird auf die passende Intensität eingestellt und dann kostet es halt Lebensdauer der Batterie. Hinsichtlich des Sehfeldes kann es mit 29 Meter auf 100 Meter Entfernung (deutlich weniger als die 33 Meter, die der Prospekt verspricht) nicht mit der Konkurrenz mithalten. Überraschend ist die große Austrittspupille von 17,5 mm, die dem vergleichsweise simplen Linsensystem zuzuordnen ist. Hierdurch nehmen auch Parallaxenfehler zu. Der Preis von 499 Euro passt zu der Ausstattung, wobei das Zielfernrohr mit einer durchaus zufriedenstellenden bis guten optischen Qualität je nach Anbieter auch für deutlich weniger Geld über die Theke geht (www.falke-germany.com).

Kahles K16i

Das ursprünglich für Behörden entwickelte Zielfernrohr erschien ab 2013 auch auf dem zivilen Markt. Es ist nach wie vor eine sehr hochwertige, robuste Optik mit sehr guten optischen Eigenschaften. Das K16i bietet ein scharfes, kontrast-



Leica Fortis 6 1-6x24i mit L-4-Absehen. Das Bedienelement am Vergrößerungswechselring ist klein aber ausreichend griffig.

Noblex NZ6 Inception 1-6x24 mit BDC-Absehen, hier ohne Schutzkappen auf den Justiermechaniken.

reiches Bild bei allen Vergrößerungen mit einer guten Lichttransmission im gesamten Bereich. Obwohl Kahles mit dem neuen K18i 1-8x24 aktuell ein Zielfernrohr anbietet, das speziell für das dynamische Sportschießen entwickelt wurde (siehe caliber 11-12/2020), macht man mit dem K16i in diesem Bereich immer noch eine gute Figur. Von den drei erhältlichen Absehen 3 GR, SI 1 und SM 1 haben wir uns letztgenannte Ausführung ausgewählt,

die unserer Meinung nach sportlich aber auch jagdlich eingesetzt werden kann. Alternativ würde aber natürlich auch das Kahles Jagd Zielfernrohr Helia 1-5x24 mit nahezu identischer optischer Leistungsstärke, viel Komfort („Automatic Light“) und 4-DH-Absehen zur Verfügung stehen. Dieses Glas gibt es aber nicht mit dem SM-1-Absehen. Das Hufeisen/Punkt-Absehen wurde für die schnelle Zielerfassung entwickelt. Der beleuchtete Kreis hat einen

Durchmesser von 50 cm auf 100 Meter Entfernung bei einer 6fachen Vergrößerung und der Punkt hat einen Durchmesser von 1 MOA (also knapp 3 cm). Als Erbgut der ursprünglichen Entwicklung verfügt das Absehen über eine senkrechte Strichmarkierung (ein Querstrich für jede 0,5 Mil bei 6facher Vergrößerung). Damit kann auch auf weitere Entfernungen getroffen werden. Die Absehenbeleuchtung hat jedoch keine automatische Abschalt-



Die Anzeige der Drehscheibe des Falke Zielfernrohrs kann auf einfache Weise genullt werden. Die Absehenbeleuchtung ist sehr einfach: 11 Positionen, keine Zwischenstufe mit Abschaltung, keine automatische Abschaltung, kein Neigungssensor.



Das Kahles K16i ist sehr solide konstruiert. Wenn die stählerne Schraube mit einer Münze eine Umdrehung gelöst wird, kann die Anzeige genullt werden.



Die Beschriftung der Drehscheibe des Leica Fortis ist sehr informativ. Wenn die kleine Kreuzschraube eine Umdrehung gelöst wird, kann genullt werden.



Zum Nullen muss die Schraube der Drehscheibe des Noblex Inception gelöst werden und die Drehscheibe aus der Verzahnung gezogen werden. Es gibt bessere Lösungen und es ist die Frage, ob Nullen eine Option ist, denn in der Anleitung wird sie nicht genannt.



Falke, Vergrößerung 6x, Entfernung 100 Meter: Der Leuchtpunkt hat einen Durchmesser von 4 cm und das Sehfeld ist mit 5,3 Meter das kleinste der getesteten Zielfernrohre. Die optische Qualität ist jedoch gut.



Kahles K16i, Vergrößerung 6x, Entfernung 100 Meter: Der Leuchtpunkt hat einen Durchmesser von 3 cm. Die Beleuchtung ist noch lange nicht auf den maximalen Wert eingestellt. Bei sonnenbeschienenem Schnee ist die Beleuchtung bei maximaler Einstellung noch immer deutlich erkennbar. Sehfeld 6,8 Meter.

tung und ist sofort recht hell, also nicht geeignet für die Dämmerung. Es ist in erster Linie ein Zielfernrohr für den schnellen Schuss und da bringt es eine tolle Leistung (www.kahles.at)

Leica Fortis 1-6x24i

Leica verspricht bei dem speziell für den jagdlichen Einsatz entworfenen Fortis 1-6x24i mit dem L-4a-Absehen ein sehr großes Sehfeld und eine maximale Aus-

trittspupille. Aufgrund des einzigartigen Optikdesigns mit einer sogenannten „Barlow“-Linse soll das Fortis eine um 50% größere Austrittspupille bei 1facher Vergrößerung auszeichnen. Den technischen Daten (Tabelle 3) kann entnommen werden, dass der Durchmesser mit 12 mm zwar nicht um 50% größer ist als der der anderen Testgläser. Dennoch ist er erheblich größer als der Austrittspupillen-Diameter der anderen Zielfernrohre. Auf der anderen Seite ist das Sehfeld mit 44 Meter wahr-

all4 **hunters.com**
BE A HUNTER
ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION



Leica Fortis, Vergrößerung 6x, Entfernung 100 Meter: Der Leuchtpunkt hat einen Durchmesser von 2,5 cm und die Fäden des feinen Fadenkreuzes decken nur 0,5 cm ab. Sehr großes Sehfeld von 7,1 Meter.



Wenn die höchste Stufe der Absehenbeleuchtung des Leica Fortis gewählt wird, leuchtet es so hell, dass sich der Punkt auch auf einer sonnenbeschienenen Schneedecke abhebt.

haft rekordverdächtig. Das L-4a-Absehen ist für die Drückjagd sehr fein mit einem Leuchtpunkt versehen, der auf 100 Meter nur 2,5 cm abdeckt. Der Leuchtpunkt ist jedoch in der höchsten Stufe sehr hell. Nach dem neuesten Stand der Technik ist dieses

Zielfernrohr auch mit einer automatischen Abschaltung/Einschaltung und einem Neigungssensor ausgerüstet. Nach drei Minuten oder in einem Winkel von 75 Grad nach unten, 40 Grad seitlich, oder 60 Grad nach oben schaltet die Beleuchtung ab. Wird das

Glas bewegt oder wird die Waffe samt Optik in Schussposition gebracht, dann wird die Beleuchtung wieder aktiviert. Das feine Absehen ermöglicht wegen der geringen Abdeckung auch einen präzisen Schuss auf mittlere Entfernungen. Die Lichttransmissi-



Noblex Inception, Vergrößerung 6x, Entfernung 100 Meter: Der Leuchtpunkt des BDC-Absehens hat einen Durchmesser von 3 cm. Das Sehfeld ist mit 6,1 Meter ausreichend groß.



Sogar mit der 1fachen Vergrößerung kann mit dem K16i auf 100 Meter gezielt werden; die sehr gute optische Qualität in Kombination mit dem praktischen SM1 Absehen ermöglichen dies. Beruhigend, wenn man plötzlich etwas weiter schießen muss und keine Zeit hat, um eine andere Vergrößerung einzustellen.

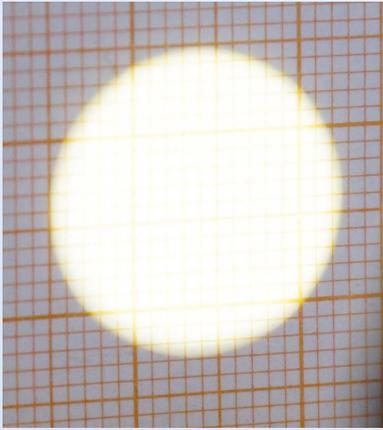


Kahles K16i, Vergrößerung 1x, Entfernung 50 Meter: So testeten wir das Sehfeld. Eine Strecke von 15 Metern wurde markiert (siehe rote Pfeile) und der Rest des Sehfeldes bis zum Rand gemessen. Weil Zielfernrohr und Fotoobjektiv nicht aufeinander abgestimmt sind, entsteht Randunschärfe, die es faktisch nicht gibt. Das K16i liefert ein sehr gutes Sehfeld von 21 Meter. Auf 100 Meter sind es 42 Meter!

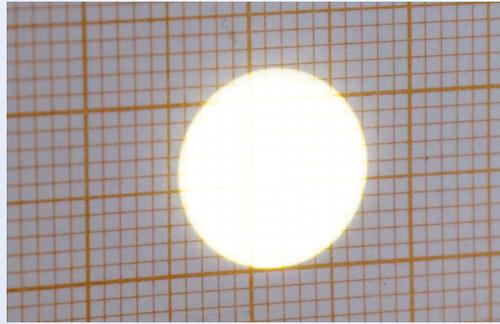


Falke, Vergrößerung 1x, Entfernung 50 Meter: Die Markierungen sind nicht zu sehen, weil das Sehfeld mit 14,25 Meter nicht ausreicht. Auf 100 Meter sind es 28,5 Meter, erheblich weniger als die 33 Meter die man verspricht (siehe technische Daten). Wer damit leben kann, wird durch eine sehr große Austrittspupille und einen sehr angenehmen Preis entschädigt.

all4hunters.com
BE A HUNTER **ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION**



Kontrolle der Austrittspupille: Das Falke bietet hier bei der 1fachen Vergrößerung riesige 17,5 mm.



Kontrolle der Austrittspupille: Das Leica Fortis liefert bei 1-facher Vergrößerung 12 mm. Die Randschärfe zeigt im Vergleich zum Falke Zielfernrohr deutlich den Effekt der Blenden. Einem geübten Schützen mit passender Waffe dürften 8 bis 9 mm Austrittspupille reichen, um das Ziel schnell zu erfassen. Das Fortis bietet extra Komfort.

on von 92% zeugt für ein Drückjagdglass von hoher Qualität. Die optische Leistung ist, wie man das von Leica auch erwarten darf, sehr gut. Doch den ersten Platz nimmt hier das Kahles K16i ein, weil es eine geringfügig bessere Auflösung vorweisen kann. Auch hinsichtlich der Mechanik kann das Glas ohne Wenn und Aber bei Wind und Wetter eingesetzt werden. Der Jäger muss nie befürchten, dass das Fortis seinen Dienst im Revier versagt (www.leica-camera.com).

Noblex NZ6 Inception 1-6x24

Seit November 2020 ist der neue Name des Unternehmens Noblex E-Optics GmbH. Selbstverständlich bleiben viele Produkte im Angebot. Das Noblex NZ6 Inception 1-6x24 reicht hinsichtlich der optischen Leistung und des Sehfeldes nicht an die Güte von Kahles und Leica heran, bietet aber mit automatischer Abschaltung der Absehenbeleuchtung bei Inaktivität und Neigungssensor mit automatischer Aktivierung bei Wiederaufnahme der Waffe dennoch viel Komfort. Das NZ6 Inception besitzt ein Absehen mit ballistischer Geschossfallkompensation (Bullet Drop Compensation; BDC), das für das Kaliber .308 Winchester bei 6facher Vergrößerung konzipiert ist. Wenn die Waffe auf 100 Meter eingeschossen ist, gibt es Striche je 100 Meter bis 600 Meter. Mit einer Stärke von 2 cm/100 m verdecken die Striche doch ziemlich viel Zielfläche. Erstaunt waren wir über die in der Anleitung genannten 310 cm Höhen- und Seitenverstellung. Tatsächlich zählten wir 725 und 720 Klicks. Weil wir den Effekt der Verstellung mit einem Kollimator kontrollierten, konnten wir feststellen, dass nach 655 Klicks Höhenverstellung und 650 Klicks Seitenverstellung die Drehscheiben lustige 70 Klicks weiter klickten, ohne dass sich das Absehen verstellte. Nun wird niemand diesen gewaltigen Justiergesamumfang überhaupt nutzen, dennoch ist es unschön. Das Falke Zielfernrohr besaß auch 5 „leere“ Klicks, aber das ist für so ein preiswertes Glas noch vertretbar. Die „leeren“ Klicks haben keinen Einfluss auf die Absehenverstellung, die keine Mängel aufweist. Alles im allem bietet das Noblex NZ6 Inception ein gutes Preis/Leistungsverhältnis, denn 695 Euro sind angemessen für ein Zielfernrohr im

Technische Daten

| Zielfernrohr | Falke Jagd 1-6x24 | Kahles K16i | Leica Fortis | Noblex NZ6 Inception |
|--------------------------------------|-------------------|--------------|--------------|----------------------|
| Länge (mm): | 276 | 278 | 272 | 282 |
| Länge (mm)*: | 276 | 280 | 272 | 282 |
| Gewicht (Gramm): | 510 | 480 | 540 | 525 |
| Gewicht (Gramm)*: | 514 | 505 | 515 | 520 |
| Mittelrohrdurchmesser (mm): | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Länge Okular (mm)*: | 98 | 98 | 100 | 105 |
| Aussendurchmesser Okular: | 46,5 | 46 | 48 | 46,5 |
| Aussendurchmesser Objektiv*: | 30 | 34 | 30 | 30 |
| Vergrößerung: | 1-6x | 1-6x | 1-6x | 1-6x |
| Objektivdurchmesser: | 24 | 24 | 24 | 24 |
| Sehfeld (100 Meter) 1x-6x: | 33 - 5,5 | 42,3 - 6,7 | 44 - 7 | 39,8 - 6,3 |
| Sehfeld (100 meter)*: | 28,5 - 5,3 | 42 - 6,8 | 44 - 7,1 | 37,5 - 6,1 |
| Austrittspupille 1x-6x: | keine Angabe | keine Angabe | 12,4 - 4 | 9,6 - 4 |
| Austrittspupille*: | 17,5 - 4,2 | 9,5 - 4,2 | 12 - 4,2 | 9,5 - 4,3 |
| Dioptrien-Verstellbereich: | +2 bis -3 | +2 bis -3,5 | +3 bis -4 | +2 bis -2 |
| Augenabstand (mm): | 110 - 88 | 95 | 90 | 95 |
| Parallaxenausgleich: | nein | nein | nein | nein |
| Parallaxenfreie Einstellung (Meter): | 91,44 | 100 | 100 | 100 |
| Verstellung pro Klick (100 Meter): | ½ Inch* | 1,5 cm | 1 cm | 1 cm |
| Verstellbereich Höhe (100 Meter): | 120 MOA | 220 cm | 400 cm | 310 cm |
| Verstellbereich Höhe (100 Meter)*: | 161 MOA | 213 cm | 457 cm | 655 cm |
| Verstellbereich Breite (100 Meter): | 120 MOA | 220 cm | 400 cm | 310 cm |
| Verstellbereich Breite (100 Meter)*: | 155 MOA | 217 cm | 453 cm | 650 cm |
| Absehen: | L-4a | SM1 | L-4a | BDC-1 |
| Absehenbeleuchtung: | ja | ja | ja | ja |
| Abschaltautomatik: | - | - | ja | ja |
| Neigungssensor: | - | - | ja | ja |
| Absehen Bildebene: | 2 | 2 | 2 | 2 |
| UVP (Euro): | 499 | 1.700 | 1.695 | 695 |

(* Eigene Messungen) *1. Pro Klick auf 100 Yards (91,44 Meter).

mittleren Leistungsniveau aber mit allem Komfort (www.noblex-germany.com).

caliber-Fazit

Den doppelten Nutzwert gibt es bei den 1-6x24 Zielfernrohren kaum. Der technische Fortschritt vollzieht sich gerade auch in der Welt der Optik immer schneller. Waren vor Jahren noch 1-6fache Gläser im dynamischen Schießsport das Maß der Dinge, stehen mittlerweile spezialisierte Zielfernrohre mit 1-8- oder gar 1-10facher Vergrößerung zur Verfügung. Hohe Zoombereiche erfreuen sich aber auch auf der Jagd einer stets wachsenden Beliebtheit. Die Elektronik spielt eine immer größere Rolle und wir werden in Zukunft eine noch stärkere Verbindung zwischen Optik und Elektronik erleben. Bei unserem übersichtlichen Vergleichstest kristallisierten sich das Kahles K16i als Sieger (für den Sport) und das Leica Fortis als Gewinner (für die Jagd) heraus.

Text und Fotos: John Gerards

| | | Bewertung | | | | | | | |
|------------------------|-----------------------------|------------|-----------|--------------|-----------|--------------|-----------|------------------|-----------|
| | | Falke Jagd | | Kahles K 16i | | Leica Fortis | | Noblex Inception | |
| | | Jagd | Sport | Jagd | Sport | Jagd | Sport | Jagd | Sport |
| Optisch | Auslösung, Schärfe | 4 | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| | Sehfeld | 2 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 | 4 |
| | Austrittspupille | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| | Eye Box | 5 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| Mechanisch | Verstellbereich | 5 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| | Präzision | 3 | 3 | 5 | 5 | 5 | 5 | 3 | 3 |
| | Strapazierfähigkeit | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 3 |
| Absehen | Informationen | 4 | 1 | 5 | 5 | 4 | 1 | 4 | 4 |
| Leuchtabsehen | Leuchtkraft | 3 | 2 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 | 3 |
| | Leuchtbereich | 3 | 2 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 | 3 |
| | Neigungssensor Automatik | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 0 | 5 | 0 |
| Gesamtbewertung | | 38 | 33 | 44 | 48 | 53 | 44 | 44 | 37 |

(Die Bewertung haben wir in verschiedene Teilaspekte unterteilt und aufgrund unserer Erfahrungen und Resultate Punkte von 0 bis 5 vergeben. Jedes Zielfernrohr ist mit einer Spalte für Jagd und Sport gelistet, weil es für die unterschiedlichen Einsatzbereiche mehr oder wenig gut geeignet ist. Beispiel: Zeile 1 bei Noblex. Wir sind der Meinung, dass die Auflösung und Schärfe für die Jagd 4 Punkte aber für den Sport nur 3 Punkte bringt. Das erklärt sich dadurch, dass die Entfernung auf der Jagd normalerweise nicht so groß ist wie beim sportlichen Schießen. Dadurch spielt die Auflösung eine wichtigere Rolle, denn mit zunehmender Distanz wird eine etwas schwächere Auflösung prägnanter. In der Gesamtbewertung sehen wir, dass das Kahles K16i als sportliches Zielfernrohr und das Leica Fortis als jagdliches Zielfernrohr gewinnt.)

